

DIE LINKE. Wartburgkreis – Kommunalwahlprogramm 2019

Ein Landkreis für morgen - ein Landkreis für alle!

Der Wartburgkreis ist der flächengrößte Landkreis in Thüringen und wirtschaftlich gut aufgestellt. Daran haben viele einen Anteil, auch wir, DIE LINKE. Für uns standen und stehen bei allen Entscheidungen immer die Einwohnerinnen und Einwohner des Landkreises im Mittelpunkt. Wir möchten, dass alle Menschen in der Region von der wirtschaftlichen Stärke des Landkreises profitieren.

Die positiven Entwicklungen auf Landesebene müssen auch vor Ort für die Menschen spürbar werden. So treten wir konsequent für eine LINKE solidarische Politik im Landkreis ein, die alle Generationen und alle Bewohner einschließt. Kurzum:

Wir wollen einen Landkreis für morgen und einen Landkreis für alle.

DIE LINKE. in der Wartburgregion macht sich stark für die aktive Teilhabe von Einwohnerinnen und Einwohnern, von außerparlamentarischen Initiativen und Aktionen und unterstützt die ehrenamtliche Tätigkeit in Vereinen und Verbänden in der Region.

1. Ein solidarischer Landkreis für alle Generationen

DIE LINKE. steht an der Seite aller Menschen. Jede Generation soll und muss ihren Platz in unserer Region haben. Miteinander ist unser gemeinsames Ziel.

Daher sind die Kinder-, Jugend-, Familien- und Seniorenpolitik Schwerpunkte unserer politischen Arbeit.

Mit dem neuen Landesprogramm „Solidarisches Zusammenleben der Generationen“ und der damit einhergehenden deutlich höheren finanziellen Unterstützung durch das Land - um 500.000 € für den Wartburgkreis - ist es auch in unserer liebenswerten Region möglich, Programme wie den „Dorfkümmerer“, den Ausbau von Eltern-Kind-Zentren, aber auch alle Projekte im Mehrgenerationenhaus dauerhaft zu unterstützen und zu finanzieren. Für uns als DIE LINKE. im Wartburgkreis ist es wichtig, dass diese finanziellen Mittel auch dort ankommen, wo sie wirklich gebraucht werden, und dass der dazu notwendige Beteiligungsbeirat auf Kreisebene ins Leben gerufen wird.

Auch in dieser Legislaturperiode gab es im Bereich der örtlichen Jugendförderung keinen Modernisierungswillen im Wartburgkreis. Alles blieb so, wie es ist, und ein Neuaufbau, wie z. B. ein Kreisjugendring, fand politisch keine Mehrheit. Diese Aufgabe wollen wir wieder auf die Agenda setzen, damit auf die veränderten Bedarfe und Ansprüche der Kinder und Jugendlichen mehr Rücksicht genommen wird.

Daher wollen wir als DIE LINKE., dass die Freizeitangebote, öffentlichen Jugendtreffs, Kultureinrichtungen und vieles mehr als Aufgabe der öffentlichen Daseinsvorsorge auch im Wartburgkreis wahrgenommen werden. Junge Menschen brauchen Aufenthaltsorte und

Räume, aber auch die Unterstützung der selbstverwalteten Jugendzentren ist sicherzustellen. Die Sozialplanung des Landkreises muss darauf ausgerichtet werden.

Das von der Landesregierung eingeführte beitragsfreie Kindergartenjahr war nur ein Anfang. Bereits im Jahr 2020 wird es das zweite beitragsfreie Kindergartenjahr geben. Dadurch spart auch der Landkreis Gelder ein. Dieses Geld soll und muss dann für die Kinder in der Region eingesetzt werden. Jedes Kind, das Anspruch auf die Nutzung des Bildungs- und Teilhabeprogrammes hat, muss konsequent daraus gefördert werden.

Die Landesregierung macht den Weg frei für einen hauptamtlichen Behindertenbeauftragten. Dafür erhalten die Landkreise finanzielle Mittel. DIE LINKE. im Wartburgkreis macht sich dafür stark, dass dies schnellstmöglich auch im Landkreis umgesetzt wird. DIE LINKE. wird sich weiterhin für die Einführung eines Seniorenbeauftragten im Landkreis einsetzen, der die vielen ehrenamtlich Tätigen in diesem Bereich in einem Seniorenbeirat fördert und unterstützt.

2. Zukunftsfähige Bildungspolitik für alle Generationen

Die Zukunft eines Kindes hängt in der Bundesrepublik wie in keinem anderen europäischen Land von der Schulbildung und dem Beruf beider Eltern ab. Und das ist auch im Wartburgkreis nicht anders. Diese Teilung der Gesellschaft kann durch längeres gemeinsames Lernen abgemildert werden, was wir ausdrücklich unterstützen.

In der Schule wird versucht, diese Nachteile auszugleichen, doch auf Grund der Altersstruktur der Bevölkerung, des Mangels an Lehrkräften und zu wenigen Kindern drohte auch im Wartburgkreis einigen kleinen Schulen die Schließung. Mit dem neuen Schulgesetz will die Landesregierung dies verhindern und den Weg zu Kooperationen öffnen. Damit sollen auch kleine Schulen erhalten bleiben.

DIE LINKE. im Wartburgkreis begrüßt das ausdrücklich. Wir setzen uns für standortsichere und wohnortnahe Schulen ein. Deshalb unterstützen wir eine neue Schulnetzplanung vor Ort, die auf die Zusammenarbeit von Schulen baut und somit auch in Zukunft kurze Wege für kurze Beine möglich macht.

DIE LINKE. steht für längeres gemeinsames Lernen und unterstützt die Initiativen, die auch im Wartburgkreis nun endlich eine Gemeinschaftsschule auf den Weg bringen wollen. Wir stellen uns der Aufgabe des neuen Schulgesetzes und werden die Gestaltungsmöglichkeiten durch Kooperationsmodelle vor Ort aktiv begleiten.

Schulsozialarbeiter leisten in unseren Schulen eine hervorragende Arbeit und unterstützen so die Lehrerinnen und Lehrer täglich in ihrer Arbeit mit unseren Kindern. Diese wichtige Funktion der Schulsozialarbeit muss weiter ausgebaut und finanziell abgesichert werden.

Die Digitalisierung des Schulbetriebes ist flächendeckend und mit Augenmaß zu bestreiten. Die Landkreise können als Schulträger zusammenarbeiten und Ideen sowie erste Erfahrungen austauschen.

Der Landkreis ist Träger der Volkshochschule und der Musikschule. DIE LINKE. sagt Danke für die hervorragende Arbeit der Dozenten und Lehrenden. Vor allem dadurch kann lebenslanges Lernen aller Generationen umgesetzt werden. Wir setzen uns für die weitere Entwicklung beider Einrichtungen ein. Und dabei dürfen hohe Musikschulgebühren keine unüberwindbare Hürde für die Nutzung der Angebote sein. Hier fordern wir sozialverträgliche Angebote, welche in Kombination mit Förderprogrammen, wie dem Bildungs- und Teilhabepaket auskömmlich sein müssen.

Die Planungen zum Berufsschulnetz erfolgen zusammen mit dem IIm-Kreis und dem Landkreis Gotha. Dabei sind die Interessen der Wartburgregion ausgewogen zu berücksichtigen. Auch Kooperationen mit Unternehmen müssen gefördert werden. Ausdünnungen von Lehrangeboten an unserer Berufsschule führen unweigerlich zur Schwächung des Wirtschaftsstandortes Wartburgregion. Ein modernes Wohnheim mit W-LAN und einer besseren Busanbindung für unserer Berufsschüler können die Attraktivität der Berufsschule im Wartburgkreis erhöhen. Diese Ideen gilt es auszubauen.

3. Ein Landkreis für alle Generationen – auch im Verkehr!

Mobilität ist eine soziale Frage und eine Frage des Umweltschutzes. Im ländlichen Raum ist die Mobilität vor allem durch das private Auto geprägt und davon abhängig. In der Wartburgregion ist häufig der Schülerverkehr noch das einzige Angebot vor Ort. Um von A nach B zu kommen, bedarf es manchmal einer Tagesreise. Daher fordern wir als DIE LINKE. eine Weiterentwicklung des Öffentlichen Personennahverkehr und werden uns als ersten Schritt für ein kostenfreies Kinder- und Jugendticket und für die Einführung eines Sozialtickets erneut stark machen. Dabei haben wir immer auch die Barrierefreiheit und auch Reisende mit Fahrrädern und Kinderwagen im Blick.

Das unter der rot-rot-grünen Landesregierung auf den Weg gebrachte AZUBI-Ticket erhöht nicht nur die Attraktivität der Berufsausbildung an sich, sondern ist Motivation für junge Erwachsene, in ihrer Heimat zu bleiben. Dies erhöht die Attraktivität des Unternehmensstandorts Wartburgkreis. Wir setzen uns ein für einen einheitlichen und auf einander abgestimmten Fahrplan/Fahrschein in der gesamten Wartburgregion, der den Bahnverkehr und die Überlandanbindungen in andere Kreise einschließt, und unterstützen den Fahrgastbeirat in seiner ehrenamtlichen Arbeit.

Diese Schritte sind Wege hin zu einem modernen ÖPNV auch in unserer Wartburgregion und stärken gleichzeitig unser kreiseigenes Verkehrsunternehmen Wartburgmobil.

4. Ein Landkreis der Generationen für mehr Mitbestimmung und Transparenz

Die weitere Arbeit auf Kreisebene kann nur erfolgreich gestaltet werden, wenn es gelingt, die Menschen in kommunale Entscheidungen einzubeziehen und wenn Transparenz und Mitbestimmung gesichert sind. Die Öffentlichkeit der Ausschüsse ist ein Ziel der LINKEN. Weiterhin müssen zeitgemäße Lösungen angegangen werden, wie zum Beispiel interaktive Meinungsbildung (digitaler Briefkasten), denn Verwaltungshandeln muss für die Menschen nachvollziehbarer werden.

Kinder und Jugendliche sollen mitreden und sich einmischen können, ebenso wie Menschen mit einer Beeinträchtigung und unsere Senioren.

Dazu fordern wir die Einführung einer Beteiligungssatzung, die Regeln festschreibt, wie der Kreistag die Menschen aus der Region einbeziehen soll. Für die direkte Kommunikation mit den Menschen vor Ort werden wir uns für die Fortführung der Demokratiekonferenzen der lokalen Partnerschaften für Demokratie im Wartburgkreis einsetzen.

Die Mitgliedschaft im Verein „Mehr Demokratie Thüringen e. V.“ ist auch für den Landkreis möglich. DIE LINKE. wird diese Initiative im Kreistag zur Abstimmung stellen.

5. Tourismusregion Wartburgkreis für alle Generationen

Die besondere Vielfalt der Natur und die reichhaltige Kultur in unserem Landkreis sind wichtige Standortfaktoren. Besondere Alleinstellungsmerkmale sind die beiden Welterberegionen Wartburg und Hainich in unmittelbarer Nachbarschaft sowie das Biosphärenreservat Rhön und der Werratourismus. Kommunenübergreifende Förderprojekte im Rad- und Wanderwegebau sowie dem Wasserwandern auf der Werra sollen die Attraktivität der Tourismusregion Wartburgkreis weiter verbessern. Auch der ÖPNV muss sich dieser Anforderung stellen.

6. Weltoffener, demokratischer und toleranter Wartburgkreis für alle Generationen

Wir als DIE LINKE. sind für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, denn das ist unsere humanistische Aufgabe. Wir sagen „Ja“ zur gleichberechtigten Teilhabe am gesellschaftlichen Leben derer, die hier Zuflucht suchen. Wir unterstützen dabei bürgerschaftliches Engagement vor Ort und wenden uns gegen die Instrumentalisierung der „Flüchtlinge“ durch konservative und rechte Kräfte. Dabei sind insbesondere auch die Schulen gefragt und müssen unterstützt werden. Weltoffenheit in der Wartburgregion ist aus unserer Sicht für eine zukünftige Entwicklung zwingend. Die Integrationsplanung im Wartburgkreis muss jetzt umgesetzt werden. Dabei sind die Erfahrungen der lokalen Integrationshelfenden mit einzubeziehen. Ein Integrationsbeirat, in dem Menschen mit Migrationshintergrund und Integrationshelfende zusammenarbeiten, ist aufzubauen.

Wir als DIE LINKE. sind bereit zur sachlichen und fairen Zusammenarbeit mit allen demokratischen Parteien, die die Menschenwürde aller hier lebenden Einwohnerinnen und Einwohner nicht verletzen. Mensch ist Mensch!

7. Sicherheit für Generationen

DIE LINKE. besteht auch weiterhin auf ihrer Forderung, die Stelle eines hauptamtlichen Brandschutzerziehers im Wartburgkreis einzurichten.

Seit der Gesetzesänderung im Brand- und Katastrophenschutz sind die Landkreise in Abstimmung mit den Gemeinden für die Brandschutzerziehung zuständig. Bei unzähligen Gesprächen mit den örtlichen Feuerwehren und der Kreisjugendfeuerwehr Wartburgkreis hören wir von den Nachwuchssorgen der Feuerwehren. Aber auch von der Schwierigkeit, die Brandschutzerziehung auf breitere und qualifiziertere Füße zu stellen.

Kinder müssen frühzeitig lernen und Antworten auf ihre Fragen erhalten. Das rettet im Ernstfall nicht nur ihr Leben, sondern auch das der Eltern und Großeltern. Gleichzeitig erfahren Kinder viel über die Notwendigkeit der Feuerwehren, und die Nachwuchsgewinnung für unsere örtlichen Feuerwehren wird auf eine breitere Basis gestellt.

8. Kultur für alle Generationen

Unser Landkreis ist eine von zwei auserwählten Modellregionen des Freistaates Thüringen, um Kultur für alle Generationen in der ländlichen Region auszubauen. Das Projekt „TRAFO 2 – Kultur im Wandel“ ist eine riesige Chance und verdient eine große Aufmerksamkeit in der zukünftigen Arbeit aller. Dieses Projekt unterstützen wir ausdrücklich. Damit ist es möglich, die kulturelle Identität unserer Region zu fördern und besser für alle Generationen sichtbar zu machen.

Nach dem Reformationsjubiläum 2017 stehen weitere historische Ereignisse auf dem Kalender. Vor fast 500 Jahren übersetzte Martin Luther auf der Wartburg das Neue Testament und schuf damit die Grundlage für unsere heutige hochdeutsche Sprache. Dieses Jubiläum sollte auch der Wartburgkreis in Zusammenarbeit mit der Stadt Eisenach für seine Werbung als Tourismusschwerpunkt nutzen.

9. Generation 4.0 – digital überall

Noch nie wurde so viel Geld von Bund und Land für die Landkreise zur Verfügung gestellt, um den Breitbandausbau auf dem Weg zu bringen. DIE LINKE. fordert eine moderne Digitalstrategie des Landkreises, denn auch Netz für alle gehört zur öffentlichen Daseinsvorsorge. Schulen, Verwaltungseinrichtungen, Busse, öffentliche Plätze müssen auch digital sein.

10. Medizinisch gut versorgt! Für alle Generationen

Unsere kommunalen Kliniken in Bad Salzungen und Eisenach tragen ihren Teil dazu bei, dass wenn wir medizinische Hilfe benötigen, wir diese auch zu Recht durch gut ausgebildete Ärztinnen und Ärzte erhalten. Auch der Ausbau der Medizinischen Versorgungszentren durch unsere Krankenhäuser hilft, die medizinische Versorgung in vielen Städten und Gemeinden aufrecht zu erhalten. DIE LINKE. steht für eine wohnortnahe hausärztliche und gut erreichbare fachliche Versorgung.

Im ländlichen Raum ist es eine wesentliche Aufgabe, älter werdende Menschen zu begleiten und sie dabei zu unterstützen, gut versorgt, gesund und in Gesellschaft zu sein. Für uns als

DIE LINKE. haben in der Altenhilfe und der Pflegesozialplanung ambulante und häusliche Angebote den Vorrang vor stationärer Pflege. Ein selbstbestimmtes Leben im gewohnten Umfang zu ermöglichen muss Ziel aller in der Gesellschaft sein.

Daher wollen wir den Aufbau und die Einrichtung von Pflegenetzwerken mit den Menschen unserer Wartburgregion gemeinsam diskutieren.

Basis aller Entscheidungen muss eine regelmäßige, qualitativ hochwertige und öffentlich einsehbare kommunale Gesundheitsberichterstattung sein. Der öffentliche Gesundheitsdienst vor Ort muss darüber hinaus wieder in die Lage versetzt werden, seinen gesetzlichen Auftrag vollumfänglich erfüllen zu können.

Eine verstärkte Sucht- und Drogenprävention sowie die Unterstützung der Förderung und der Ausbau von Frauenhäusern sowie die Errichtung von Frauenschutzwohnungen ist ebenfalls Ziel unserer LINKEN Arbeit.

11. Kommunales Eigentum für alle Generationen

Kommunen brauchen neben verlässlichen Finanzaufweisungen auch eigene Gestaltungsspielräume. Dazu ist eine Stärkung des kommunalen Eigentums nötig. Wir unterstützen auch weiterhin den Erhalt unserer kreiseigenen Unternehmen, wie der 2018 prämierten und als beste Sparkasse ausgezeichneten Wartburg-Sparkasse, unserer Krankenhäuser, des Abfallwirtschaftszweckverbandes und des Verkehrsunternehmens Wartburgmobil.

12. Wirtschaft für alle Generationen

Die Wirtschaftsförderung durch den Landkreis hat in enger Abstimmung mit den Kommunen zu erfolgen. Die Fachkräftegewinnung ist dabei ein zentraler Punkt. Die Koordinierung der Wirtschaftsförderung in der Region, speziell für klein- und mittelständische Unternehmen, ist weiter auszubauen. Der Unternehmertag ist in Bezug auf seine Netzwerkfunktion weiter zu entwickeln.

Die Fusionsgespräche zwischen Wartburgkreis und der Stadt Eisenach werden wir im Interesse aller Einwohnerinnen und Einwohner positiv begleiten.

DIE LINKE. Wartburgkreis hat immer die Menschen im Blick. Gemeinsam setzen wir uns für einen solidarischen Landkreis der Generationen ein.

Bitte nutzen Sie Ihr Mitbestimmungsrecht und gehen Sie am 26.05.2019 zur Wahl!